

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

26.11. – 09.12.2019

Ausgabe 255

02 Sichtbares Engagement an der Uni: upb+

04/05 Großes Weihnachts-Spezial

06 Alumni sucht Beste WG in Paderborn

Studieren mit Hund? Das geht!

Im Sommer vor zwei Jahren habe ich mir in den Kopf gesetzt, dass ich einen Hund haben möchte. Zu dem Zeitpunkt hatte ich gerade mein Studium in Paderborn begonnen. Daher meldete sich natürlich zuerst meine Vernunft und erklärte mich für verrückt. Ich bin also mit Hunden aus dem Tierheim spazieren gegangen und habe mir vorgestellt, Hundesitter zu werden.

Nur gereicht hat mir das irgendwie nicht. Obwohl die Argumente gegen einen Hund während des Studiums ziemlich einleuchtend sind. Zunächst der finanzielle Aspekt: Nicht nur, dass ein Hund in der Anschaffung teuer ist, auch monatlich kostet ein Hund je nach Größe so einiges und dazu kommen noch Tierarztrechnungen, die schnell mal ziemlich hoch werden können. Dann die Frage nach der Zeit: Ist die ganze Flexibilität, die man als Student hat, weg? Kann man nie wieder feiern gehen? Nie wieder die Nacht durchmachen? Und wenn du nicht weißt, wie es nach dem Studium weitergeht, lautet die Frage, ob mit Änderungen im Leben auch ein Hund noch Platz hat.

Ich dachte also, dass ich mich noch ein paar Jahre gedulden muss. Trotzdem stellte ich mir vor, wie es wäre, einen Hund zu haben. Tausendmal habe ich durchgerechnet, was ein Hund kostet und was ich zur Seite legen sollte. Irgendwann beschloss ich dann doch, mich mal näher umzuschauen.

Als erstes bin ich ins Tierheim gegangen, doch dort wurde ich ziemlich schnell abgewiesen. Es reichte, dass ich Studentin bin und schon war es völlig ausgeschlossen, dass ich einen Hund bei mir aufnehmen darf. Verständlich, doch trotzdem habe ich gewusst, dass ich einem Hund gerecht werden kann, auch langfristig. Also habe ich mir verschiedene Tierschutzorganisationen angesehen und nach Pflegestellen in der Nähe gesucht.



Auch Hunde können eher fotoscheu sein.

Auf einer dieser Pflegestellen bin ich meinem Hund begegnet und die Entscheidung fiel schnell, obwohl ich Angst hatte, einen Fehler zu machen. Im November 2017 ist Joyce dann bei mir eingezogen. Sie hat sich von einem ängstlichen Straßenhund zu einem verschmusten, fröhlichen Hund entwickelt (mit der einen oder anderen Macke).

Meine Erfahrungen:

1. Du musst dich auf ein Leben mit Hund einlassen. Das gilt natürlich immer, aber gerade im Studium, wo du dir deine Zeit zwar relativ flexibel einteilen kannst, aber auch noch einen Nebenjob und immer wieder stressige Prüfungsphasen hast. Der Hund steht an erster Stelle.

2. Du solltest ein finanzielles Polster von mehreren hundert Euro für Tierarztkosten haben. Praktisch sind da OP- oder Krankenversicherungen für den Hund. Mich hat es gerettet, als tatsächlich eine OP nötig war. Die monatlichen Kosten sollten auf keinen Fall unterschätzt werden.

3. Freunde und Familie, auf die du dich verlassen kannst, sind sehr wichtig (Danke, Oma!). Wenn du krank bist oder auf eine Party willst, muss jemand da sein, der sich in dieser Zeit um den Hund kümmert.

Das Wichtigste aber ist, dass du bereit bist, auch mit dem Einstieg in das Berufsleben dem Hund in deinem Leben einen Platz zu geben. Das heißt vielleicht, dass du dich um einen Hundesitter kümmern musst oder nicht mitten in die Stadt in die direkte Nähe des Jobs ziehen kannst. Wenn du mit Kopf und Bauch entschieden hast, dass du einem Tier ein sicheres Leben bieten kannst, dann bleibt der Traum von einem Hund vielleicht nicht länger nur ein Traum. Denn ein Designer-Halsband braucht kein Hund zum Glückhsein. (lin)

Kolumne

Danke sagen

Gerade zum Beginn der kalten Jahreszeit scheinen sich solche Phasen zu häufen. Es regnet in Strömen, die Sonne hat man seit Tagen nicht mehr gesehen, man läuft hinter Referatsgruppen her und muss nebenbei noch die übrige Uni-Lektüre und den Nebenjob unter einen Hut bringen. Kurz: Man ist überfordert und die Welt ist ein Arsch. Aber diese Tage haben etwas an sich, dass man sonst übersieht. Auf einmal haben die kleinen Glücksmomente einen viel größeren Wert.

Sei es jetzt der/die nachsichtige Dozent*In oder auch jemand, der dir die Tür aufhält, wenn du mit einem Haufen Sachen im Arm versuchst, an die Klinke zu kommen. Ganz simple, menschliche Gesten der Freundlichkeit gewinnen in den düsteren Zeiten unheimlich an Wert. An solchen Tagen merkt man erst, wie viel man eigentlich für selbstverständlich nimmt. Höflich-, Nachsichtig- und Freundlichkeit gehören zwar zum guten Ton, doch so oft, wie sie inzwischen vergessen werden, merkt man dann erst, wie sehr man sie vermisst hat. An solchen Tagen ist das Danke, das man sonst nur als Floskel von sich gibt, auch aufrichtig gemeint.

Diese Gefühle sollte man, auch wenn es wieder aufwärts geht, in Erinnerung behalten. Denn wer gelernt hat, dankbar zu sein, dem wird es viel leichter fallen, auch anderen gegenüber freundlich zu sein. Gerade in der anstehenden Weihnachtszeit werden wir traditionell genau daran erinnert, ob wir nun religiös sind oder nicht. Vielleicht aber sollten wir grundsätzlich lernen, kleine Gesten wertzuschätzen und sie genauso anderen zurückzugeben. Es liegt schließlich nicht immer nur an der Jahreszeit, dass wir uns schlecht fühlen. Es sind aber oft genug freundliche Menschen mit kleinen Gesten, die uns wieder aufheitern und dafür sollten wir ihnen grundsätzlich Danke sagen. (acr)

upb+-Engagement an der Uni

An unserer Uni gibt es viele Angebote, sich neben dem Studium ehrenamtlich zu engagieren und Fähigkeiten für das spätere Arbeitsfeld zu erlernen, die nicht direkt im Regelstudienangebot stattfinden. Dennoch ist, bezogen auf die Gesamtzahl aller Studierenden, nur ein geringer Teil während des Studiums tatsächlich in der Vielzahl an unterschiedlichen Angeboten aktiv. Eine Begründung dafür ist bei Nachfrage die fehlende Sichtbarkeit der zusätzlichen Leistungen, welche die Studierenden nicht direkt für ihr späteres Berufsleben verbuchen können. So erscheint die Beteiligung oftmals als ein Zusatzaufwand, der keinen direkten Vorteil

für Studierende bietet. Um gegen dieses Problem anzugehen, gibt es ab diesem Semester das upb+-Programm, bei dem Studierende sich ihre Leistungen abseits der benoteten Studiumsinhalte offiziell durch die Uni anerkennen lassen können. Das Projekt wird dabei gemeinsam von Josephine Sames (*Career Service, Zentrale Studienberatung*) und Simone Rudolph Brandão (*InRegio, International Office*) organisiert und begleitet.

Um beim upb+ Programm mitzumachen, können Studierende einfach und individuell an unterschiedlichsten

Veranstaltungen und Angeboten für die Berufsvorbereitung teilnehmen. Sie erhalten dabei von den teilnehmenden Institutionen, Vereinen und Initiativen für ihre Leistungen entsprechende Teilnahmebescheinigung, die an vier Säulen orientiert sind: Internationale Kompetenz, Sozial- und Methodenkompetenz, Fachkompetenz sowie Karriereplanung.

Die gesammelten Teilnahmebescheinigung können im nächsten Schritt bei Frau Sames und Frau Brandão anerkannt und in einen Stempelpass eingetragen werden. Der Pass dient dabei nur zur eigenen Orientierung, da die eingereichten Teilnahmebescheinigung ebenfalls digital gesichert

werden. Um ein von der Uni beglaubigtes Zertifikat zu erhalten, benötigen Studierende mindestens fünf Stempel in drei unterschiedlichen Säulen. Das bedeutet aber nicht, dass nicht weitere Stempel gesammelt werden können. Letztlich soll das Zertifikat nur einen Anreiz schaffen, über das Studium hinaus Erfahrungen an der Universität zu sammeln und das eigene Profil zu schärfen.

Hier noch ein Aufruf: Es dürfen sich gerne weitere Institutionen, Vereine und Initiativen als Partner dem Programm anschließen. (ahs)



Foto: Cinderella Welz (ZSB)

Josephine Sames (links) und Simone Rudolph Brandão präsentieren den upb+ Stempelpass

Ihr habt weitere Fragen? Meldet euch unter: upb-plus@upb.de
Teilnahmebescheinigung werden hier anerkannt: Zentrale Studienberatung
 Career Service: I4.322 & International Office InRegio: I4.207

Partner des upb+ Programms:

AStA Paderborn, ASV (Ausländische Studierenden Vertretung), Eurobiz „Buddy Programm“, „Buddy Programm für geflüchtete Studierende“ (International Office), Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften, Career Service, doIT, InRegio (I.O.), Integra (I.O.), MTP (Marketing zwischen Theorie und Praxis), Programmokino Lichtblick e.V., Queers& Friends, DMRC Studentenwerkstatt, European Horizon, Studierendenzzeitung universal, Zentrum für Rechtschreibkompetenz, Stabstelle Bildungsinnovation und Hochschuldidaktik

Wie gefährlich ist Rechtspopulismus?

In der radikalen Neuinszenierung von Ödön von Horváths „Jugend ohne Gott“ transportiert Intendantin und Regisseurin Katharina von Kreuzhage die Geschichte aus dem Jahr 1937 in die von Populismus, Rassismus und der neuen Rechten geprägte Gegenwart und zeigt damit viele Parallelen zu den 1930er Jahren auf.

Eine Probephöhne irgendwo in Deutschland – sechs Schauspieler und eine Schauspielerin teilen die Rollen unter sich auf und bringen Horváths „Jugend ohne Gott“ in die heutige Zeit. Der Lehrer kann die Aussage „Alle Neger sind hinterlistig, feig und faul!“ in einem Geografie-Aufsatz des Schülers B. nicht unkorrigiert stehen lassen. Er streicht den Satz durch und schreibt mit roter Tinte daneben: „Schwarze sind auch Menschen!“ Dies zieht eine Reihe von Folgen nach sich: Der Vater des Schülers N. beschwert sich beim Schulleiter,

dieser droht mit der Entlassung und die Schüler fordern einen anderen Lehrer mit der für sie rechten Einstellung. Hier wird der Zuschauer an die Internetportale der AfD in



Vieles erinnert an totalitäre Zeiten – der Lehrer (David Lukowczyk) im paramilitärischen Zeltlager.

einigen Bundesländern erinnert, in denen Schüler ihre Lehrer verpetzen sollen, wenn die der AfD im Unterricht Unrecht tun. Eine weitere Parallele lässt sich wohl auch zu Clemens Tönnies skandalträchtiger Äußerung beim „Tag des Handwerks“ im August in Paderborn ziehen.

Das reduzierte Bühnenbild entwickelt sich daraufhin zu einem Zeltlager, in dem Regeln und Drill vorherrschen. Es kommt zu Anschuldigungen und Mord. Anders als in Horváths Roman überwindet der Lehrer in Kreuzhages Fassung seinen feigen Opportunismus mithilfe eines Moralkodexes, der ihn jedoch in eine Wahrheitssucht treibt. In der Auseinandersetzung mit seinen von rechten Parolen radikalisierten Schülern kommt es zu einer weiteren Katastrophe.

„Jugend ohne Gott“ kommt auf den Punkt und regt die Zuschauer zum Nachdenken an. Ohne jemals explizit den Nationalsozialismus oder die AfD zu nennen, stellt man sich unweigerlich die Frage: Wie gefährlich ist der heutige Rechtspopulismus wirklich?

(Ire)

Weitere Vorstellungen finden am 30. November sowie am 13., 21. und 28. Dezember statt.

100. Kultslam Paderborn

Vergangenen Dienstag lud die Kulturwerkstatt Paderborn zum 100. Kultslam ein. Bei einem Poetry-Slam liefern sich die TeilnehmerInnen einen literarischen Wettkampf, bei dem sie innerhalb einer vorher festgelegten Zeit ihre Texte auf einer Bühne präsentieren. Gesang oder Kostüme sind nicht erlaubt, einzig und allein der Text und die Vortragsweise fließen in die Bewertung ein, vielleicht noch Sympathie. Die Jury besteht aus zufällig ausgewählten Mitgliedern des Publikums, die im Anschluss eines jeden Vortrags ein bis zehn Punkte verteilen.

Neben den zwei äußerst charmannten Moderatoren, die im burgunderfarbenen Partnerlook-Wollpulli durch den Abend führten, war auch der musikalische Act Florian Wintels ein persönliches Highlight. Verschmitzt lächelnd, wirkte er beim Betreten der Bühne fast ein wenig schüchtern. Doch bereits kurze Zeit später drehte der Entertainer mit der gefühlvollen

Stimme und den durchdachten Texten, die sowohl Witz als auch Tiefgang besitzen, mit der Gitarre in seiner Hand voll auf. Doch auch die Texte der vier Slammerinnen und drei Slammer konnten sich sehen lassen. Das Programm des Abends war eine wunderbare Mischung aus mutiger Selbstoffenbarung, emotionaler Verarbeitung vergangener Erlebnisse und Appellen,

”

Das Finale war ein Kopf-an-Kopf-Rennen geballter Lyrik.

das Leben zu leben und einander mit Liebe, Respekt und Toleranz zu begegnen, aber auch aus lustigen Anekdoten. Doch ganz gleich, ob ernst oder lustig – viele der Texte regten zum Nachdenken an. So wurden beispielsweise einst verhasste Lehrer doch noch zu Vorbildern, aus einer peinlichen WG-Party-Erfahrung entsprang

eine unterhaltsame Erzählung und schmerzhaft Erfahrungen wandelten sich in Mut und Hoffnung. Damit wird einmal mehr der Mehrwert solcher Veranstaltungen deutlich. Dabei kann jeder selbst entscheiden, ob er den Parolen für eine bessere Welt folgen oder sich einfach nur berieselt unterhalten lassen möchte.

Das Finale war ein Kopf-an-Kopf-Rennen geballter Lyrik. Drei starke Performances – eine in Form eines Jahresrückblicks in der Heimat, eine andere, die gegen Missbrauch aufklärt sowie die lustig-charmante Geschichte eines ersten Dates mit Magen-Darm-Problemen. Am Ende gewann der Witz und so wurde Jan Schmidt mit dem Titel „Pader-Jan“ zum Sieger des Abends gekürt.

Wer Lust bekommen hat, sich selbst einmal der lyrischen Ausdrucksform hinzugeben oder in den Genuss anderer Künstler kommen möchte, den lädt die Kulturwerkstatt am 17. Dezember erneut zu einem Kultslam ein. (Ire)

Drei Tipps für nachhaltige Weihnachten

Nachhaltigkeit ist ein immer wichtigeres Thema in unserer Gesellschaft, bestimmt sie schließlich maßgeblich, wie wir unsere Zukunft gestalten können. An Weihnachten, wo es eigentlich um Besinnlichkeit und Nächstenliebe gehen sollte, kann man das zwischen all der Werbung aber schnell vergessen. Daher hier drei Vorschläge, wie ihr die Feiertage nicht nur schön, sondern auch mit gutem Gewissen gestalten könnt.

Richtig verpacken - In glitzerndes Geschenkpapier und mit unzähligen Schleifen gesicherte Kartons gehören für viele einfach unter den Baum. Hübsch sehen sie ja auch aus, aber leicht zu recyceln ist das nicht immer. Daher lohnt es sich zu überlegen, wie umweltverträglich das Geschenkpapier ist, dass man da ausgesucht hat. Alternativen gibt es genug. Zeitungspapier eignet sich gut zum Verpacken und wer sich an der Druckerschwärze stört, nimmt vielleicht doch das schlichte Packpapier. Verzieren kann

man die Geschenke mit bunten Stoffschleifen oder für den rustikalen Look mit Juteschnur. Auch beim Klebeband kann man die Plastikvarianten durch solche auf Zellstoffbasis ersetzen oder es einfach sparsamer verwenden.



Pfoten weg von den Geschenk-Kekschen!

Denken beim Schenken - Manche haben einfach das Talent, immer genau zu wissen, wem sie was schenken können, während es anderen schwerer fällt. Gut sind natürlich immer selbstgemachte Dinge wie Fotoalben, Gebäck oder auch Badezusätze, für die es viele Anleitungen im Internet gibt. Nachhaltig produzierte Kosmetik

findet ihr inzwischen auch in genügend Geschäften. Vielleicht findet ihr ja auch auf einem Flohmarkt einen der dort versteckten Schätze, der euren Lieben gefallen könnte. Echte Profis erfragen beiläufig das Lieblingsspielzeug aus der Kindheit des Beschenkten und machen sich dort und im Internet auf die Suche nach einem gut erhaltenen Exemplar. Und wenn sich eure Freunde selbst für Nachhaltigkeit begeistern, dann besorgt ihnen doch Produkte zu dem Thema.

Essen ist kein Fressen - Das Festmahl an Weihnachten ist für viele der wichtigste Teil am ganzen Fest. Aber auch wenn man drei Feiertage rumbringen hat, sollte man hier ausnahmsweise nicht knausern. So stressig es in dieser Zeit sein kann, achtet auf die Qualität und Herkunft eurer Lebensmittel und überlegt, wie viel ihr davon wirklich brauchen werdet. Eins ist kein Geheimnis: Selbstgekocht schmeckt noch am besten! (acr)

Geschenke für bedürftige Kinder in Paderborn

Die Zeit der Besinnlichkeit rückt näher und die meisten Studierenden planen bereits etliche Weihnachtsfeiern oder die Fahrt zurück in die Heimat. Viele haben bestimmt schon Ideen, was sie ihren Liebsten schenken wollen, während andere noch grübeln. Dabei blenden die meisten von uns aber diejenigen aus, die sich an Weihnachten keine Geschenke für sich oder ihre Mitmenschen leisten können.

Wie bereits in den letzten beiden Jahren möchte das Jugendrotkreuz in Zusammenarbeit mit Alumni Paderborn das ändern. Ab dem 25. November hängen an dem Weihnachtsbaum direkt im Eingangsbereich der Uni neben der Bibliothek wieder zahlreiche kleine Sterne. Darauf stehen Wünsche von bedürftigen Kindern aus dem gesamten Kreis Paderborn, meist im Wert von 20-25€.

Wer an dem Projekt „Sterne erfüllen Wünsche“ teilnehmen möchte, kann sich einfach einen Stern vom Baum nehmen, das Geschenk kaufen, einpacken und den Stern daran befestigen. Alle

Geschenke können dann bis zum 9. Dezember im Alumni-Büro im Raum I1.306 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr von Diens-



Mit einem kleinen Geschenk einem bedürftigen Kind eine große Freude bereiten.

tag bis Donnerstag abgegeben werden. Alternativ nimmt auch die Ortsleihe der Uni-Bibliothek die Geschenke von Montag bis Sonntag zwischen 9:00 und 21:00 Uhr an.

Natürlich dürfen sich auch mehrere Personen ein Geschenk teilen und über den Wert hinaus Geschenkswünsche erfüllen. Allgemein wird beim Verschenken von Kleidung dazu geraten, den Kassenbon zum Umtausch beizulegen.

Die Aktion war bereits im letzten Jahr ein voller Erfolg: Insgesamt 350 Geschenkswünsche erfüllten Studierende und Mitarbeiter. Darunter klassische Geschenkswünsche wie Lego, Puzzles, Torwarthandschuhe oder ein glitzerndes Prinzessinnenkleid, aber auch alltägliche Dinge wie Kleidung oder Materialien für die Schule. Alexandra Dickhoff, Geschäftsführerin des Alumni Paderborn e.V., war sehr begeistert von dem Engagement. Sie hofft, dass auch dieses Jahr viele Menschen an der Aktion teilnehmen und mit einer kleinen Geste für leuchtende Kinderaugen sorgen werden. (ahs)

Ihr wollt teilnehmen?

Stern vom Baum im Bibo-Foyer abnehmen, Geschenk kaufen, verpacken, abgeben.

Abgabemöglichkeiten?

Alumni Büro Raum I1.306 Di-Do 9:00-12:00 Uhr; Ortsleihe der Bibliothek Mo-So 9:00-21:00 Uhr

Abgabe-Schluss: 09.12.2019

Alle Jahre wieder... Weihnachtsmarktsaison in PB

Die Adventszeit steht wieder vor der Tür und mit ihr ein buntes Programm an weihnachtlichen Aktionen. Am 22. November startet der Paderborner Weihnachtsmarkt: Der Dom wird wieder in festliches Licht gekleidet, die lebendige Krippe feiert ihr 20-jähriges Jubiläum und der Glühwein wird in der Paderborner Weihnachtstasse reichlich ausgeschenkt. Auf die Besucher wartet neben weihnachtlichem Ambiente, winterlicher Atmosphäre und dem Duft nach frisch gebrannten Mandeln jede Menge Zusatzprogramm. Das historische Rathaus wird zum wahrscheinlich größten Adventskalender der Stadt. Hinter jedem Fenster verbirgt sich eine neue Überraschung und bereitet den Weg bis Heiligabend.

Für weihnachtliche Stimmung sorgen außerdem Musikangebote unterschiedlicher stilistischer Art und in traditionellen und interkulturellen Variationen. Zum Beispiel das vorweihnachtliche Jazzkonzert am 8. Dezember im Rathaus Paderborn, das 2. Deutsch-Iranische

Adventssingen am 30. November oder die Platzkonzerte an den Treppen der Franziskanerkirche. Wenn ihr die Klasker selbst mitsingen wollt, könnt ihr euer Gesangstalent auch beim alljährlichen Weihnachtssingen am 20. Dezember unter dem Domturm beweisen.



Foto: Stadt Paderborn

Wie jedes Jahr gibt es in Paderborn viele tolle Aktionen rund um Weihnachten.

Die kreativsten Gedanken kommen einem gewöhnlich immer abends nach einem Tässchen Glühwein: Um ausgefeilte Geschenkideen nach dem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt sofort

umzusetzen und zu später Stunde zu besorgen, bietet sich das Late Night Shopping am 14. Dezember an. Die Geschäfte in der Innenstadt werden bis 22 Uhr geöffnet sein. Für Nachteulen, die ihre Geschenke bereits organisiert haben, gibt es stattdessen die Option eines Abendspaziergangs am 13. Dezember. Der Treffpunkt für die Führung durch die Dämmerung in Paderborn, ist um 17 Uhr vor der Touristen Information. Auch auf dem nostalgischen Weihnachtsbasar am 5. Dezember in winterlicher Sphäre kann beim Geldausgeben für einen guten Zweck reichlich Adventsstimmung aufgesogen werden.

Eine seit 2017 existierende Tradition auf dem Campus der Uni Paderborn findet auch dieses Jahr wieder statt: und zwar der **AStA-Weihnachtsmarkt** vom 10. bis zum 12. Dezember. Bei studentenfreundlichen Preisen, frischen Waffeln, einer Tombola und vielem mehr kann auch hier – direkt nach der Vorlesung – ein bisschen Weihnachtsstimmung aufgegebelt werden. (rbl)

UMFRAGE

Wie verbringst du Weihnachten?

In den nächsten Ausgaben planen wir hier eine regelmäßige Rubrik. Umfragen zu Uni, Leben in Paderborn und allem, was für Studierende interessant ist.

Wenn euch also jemand im Bibo-Foyer anspricht und Fragen stellt, dann habt ihr die Chance, mit eurer Meinung in der universal zu erscheinen.

Falls euch selbst etwas einfällt, was ihr schon immer von euren Kommiliton*innen wissen wolltet, schreibt uns die Fragen an universal@upb.de und vielleicht machen wir daraus unsere nächste Umfrage.

Ich verbringe Weihnachten mit meiner Familie. Weil ich eine ausländische Studentin bin, hab ich nicht so viele Leute hier. Die Weihnachtszeit ist wie ein Urlaub für mich, also verbringe ich die Zeit mit meiner Familie. Ich habe eine Schwester, die in Göttingen wohnt und wir gehen zum

Beispiel über den Weihnachtsmarkt. Letztes Jahr bin ich nach Indien geflogen, aber diesmal bin ich Weihnachten in Göttingen.

Shreyasi, 25, aus Pune in Indien



Foto: Dana Tehtis

Baum schmücken, Backen, Bescherung: Was ist bei euch Weihnachtstradition?

Heiligabend verbringe ich zu nächst mit meiner engsten Familie, also mit meinen Eltern und meiner Schwester. Mutter macht was zu essen, meistens ganz fancy ein Drei-Gänge-Menü. Am nächsten Tag dasselbe nochmal bei Oma, aber mit allen aus der Familie. Inzwischen sind

das so 30 Leute oder so. Da wird dann gegessen, Spiele gespielt, Geschenke ausgepackt. Und dann am zweiten Weihnachtstag, weil Oma immer zu viel macht, gibt es Reste-Essen und es wird noch ein bisschen weiter Spiele gespielt. Dann „sich-fett-fühlen“ bis Silvester, dann da saufen und sich noch ein bisschen fetter fühlen und dann geht das neue Jahr los.

Dennis, 23, aus Paderborn

Ich verbringe Weihnachten ausschließlich mit meiner Familie und zwar überhaupt nicht aufgebrelt, sondern im Pyjama. Es wird gekocht, gebacken und gegessen bis man nicht mehr kann. Dabei gucken wir dann oft Weihnachtsfilme oder spielen Gesellschaftsspiele. Bei uns gibt es an Weihnachten keine Bescherung. Da ich aus einer griechischen Familie komme, beschenken wir uns erst am Namenstag des heiligen Vassili am ersten Januar.

Maria, 23, aus Essen

(lin)

GESUCHT! Beste WG in Paderborn

Alumni Paderborn richtet WG-Wettbewerb mit ordentlichen Prämien aus

Wer kennt das nicht: diese WG, die eine scheinbar perfekte Kombination aus Familie und Saufkumpan*innen ist, wo alle zusammen kochen oder eben Junkfood bestellen, geile Partys feiern und dann noch zum Club und Döner torkeln. Und dann gibt es noch die WGs, die sich nicht nur super verstehen, sondern sich auch zusammen für etwas einsetzen oder sich durch etwas anderes auszeichnen.

Das möchte die Ehemaligenvereinigung der Universität Alumni Paderborn in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft, dem Südring-Center und dem City-Management mit ihrem Wettbewerb auszeichnen – und dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. „Beste WG“ ist schließlich ein dehnbare Begriff: Ihr seid international, setzt euch ein für Nachhaltigkeit, seid musikalisch und legt regelmäßig eine Jam-Session hin? Ihr trainiert zusammen und knackt den Halbmarathon oder engagiert euch

ehrenamtlich in einer Sache? Tatsächlich kann man in vielerlei Hinsicht mehr als nur eine „Zweck-WG“ sein.

Quelle: Alumni Paderborn e.V.

Laut Alumni können sich „Wohngemeinschaften [bewerben], die mehr als Zweck-WG sind, ihr

Zusammenleben bewusst gestalten und sich für eine gemeinsame Sache begeistern“. Also ran an den Speck: wenn ihr mindestens zu dritt lebt, an der Uni Paderborn studiert und euch bis zum 10. Januar 2020 bewirbt, müsst ihr bald nicht mehr darüber nachdenken, wann ihr euch die lang ersehnte Spülmaschine anschafft oder das alte Sofa ersetzt.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb „Beste WG“ habt ihr die Chance auf einen 500-Euro-Einkaufsgutschein für das Südring-Center und auf zusätzliche 300 Euro für die WG-Kasse. Dreht ein Video, schießt ein Foto oder schreibt etwas über euch! – Hauptsache ihr seid kreativ und lasst euch was einfallen! (ras)

Bewerbungen an:
alumni@upb.de oder direkt im
Alumni-Büro A3.219
Mehr Infos unter:
<http://go.upb.de/bestewg2019>

Chanson, Geschichte und ein, zwei Gläschen Wein

Neue Ausstellung in Paderborn eröffnet: Nach dem Krieg-Sortir de la guerre

Der Le-Mans-Wall: das ist nur eins der vielen Indizien, dass zwischen Paderborn und Frankreich eine besondere Verbindung besteht. Dass Paderborn und seine Partnerstadt Le Mans ihre Freundschaft besser pflegen als viele andere, hat sich nun wieder gezeigt: Am Freitag vor zwei Wochen wurde die neue Ausstellung über die beiden Städte zu dem Thema „Nach dem Krieg, Sortir de la guerre. Le Mans & Paderborn 1919-1930“ offiziell im Rathaus eingeweiht.

„Im Austausch mit den Kollegen aus Le Mans kam vor über einem Jahr die Idee auf, eine Ausstellung über die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg zu konzipieren. Sie zeigt die Entwicklung des Alltagslebens in beiden Städten, wo die Menschen sich zwischen Gefühlen der Rache, Trauer und dem Wunsch nach Versöhnung

bewegten“, so Stefan Schreckenber, einer der Hauptverantwortlichen für die deutsche Seite des Projekts, in seiner Ansprache.

Eine Besonderheit der Ausstellung besteht darin, dass neben den Archiven der beiden Städte auch die Universitäten und vor allem Studierende an der Entwicklung beteiligt waren. „Was ich an der Uni in der Theorie lerne, habe ich das erste Mal in dieser Form praktisch angewendet. Das hat echt Spaß gemacht und war interessant“, erzählt eine der Teilnehmerinnen des Projekts, die Geschichte und Deutsch auf Lehramt studiert.

Die Eröffnung hatte den nötigen französischen Flair, um bei dem gemischten Publikum anzukommen: Das Ensemble *LeGRAN* gab Chanson- und Jazz-Lieder aus den 20er bis 40er Jahren zum Besten und es blieb im Anschluss nicht bei nur einem Glas französischen Wein. Ohne die ausgelassene Stimmung zu trüben, erinnerte der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Honervogt an die politische Relevanz dieser Zusammenarbeit: „Wir müssen zusammen an dem Haus Europa arbeiten, damit es nicht zusammenfällt. Was wir hier an der Basis machen, das hat große Bedeutung.“

Die Ausstellung wird vorerst in der Galerie Bilderbogen (Am Abdinghof 11) zu sehen sein und ab Januar in unserer Uni im Vorraum der Bibliothek. In Le Mans wurde sie schon am 11. November eröffnet. (ras)



Wiederaufbau in Frankreich, Krisen- und Hoffnungsjahre der Weimarer Republik in Deutschland: Die Ausstellung „Sortir de la guerre – Nach dem Krieg“ zeigt am Beispiel von Le Mans und Paderborn, wie sich das Leben in der Zeit zwischen 1919 – 1930 entwickelt hat.

Der Winter naht...

Die Tage werden immer kürzer, die Temperaturen fallen. All das sind untrügliche Zeichen dafür, dass der Winter vor der Tür steht und mit ihm die neue Wintersportsaison. Daher wollen wir euch an dieser Stelle einen Überblick über die anstehenden Wettkämpfe geben und euch auf die neue Saison einstimmen.

Dabei muss niemand Angst haben, etwas zu verpassen. Bis Ende März übertragen die öffentlich-rechtlichen Sender rund 500 Stunden live, sowohl im klassischen Fernsehen als auch über zahlreiche Livestreams in den

Mediatheken von ARD und ZDF. Eurosport kommt nach eigenen Angaben auf seinen Plattformen und Kanälen in dieser Saison sogar auf über 1.000 Stunden Pro-

gramm. Alle drei Sender setzen bei ihren Übertragungen auf namhafte Experten, darunter Felix Neureuther (Ski alpin), Dieter Thoma (Skispringen), Kati Wilhelm und Magdalena Neuner (beide Biathlon) in der ARD sowie Laura Dahlmeier (Biathlon), Toni Innauer (Skispringen), Marco Büchel (Ski alpin) und Sven Fischer (Biathlon) beim ZDF. Auch Eurosport kann mit Sven Hannawald und Martin Schmitt (Skispringen) sowie Jochen Behle (Skilanglauf) und Frank Würndl (Ski alpin) auf umfangreiches Fachwissen zurückgreifen.

Den deutschen Athleten steht in diesem Winter derweil ein Umbruch bevor. Mit Neureuther und Dahlmeier beendeten zwei Leistungsträger vergangener Jahre ihre Karrieren, zudem pausiert die Seriensiegerin im Rodel-Weltcup, Nathalie Geisenberger, wegen einer Schwangerschaft.

Im Ski Alpin ruhen die deutschen Hoffnungen nun auf Viktoria Rebensburg und Stefan Luitz. Da in diesem Winter keine WM oder olympische

Spiele im Rennkalender stehen, rücken die Klassiker des Sports in den Fokus. Zwischen der Abfahrt auf der Streif in Kitzbühl (25.1.2020) und dem Slalom in Schladming (28.1.) liegen in diesem Jahr sogar nur drei Tage.

Die Biathleten starten am 30.11. in Östersund in die Saison. Beim DSV-Team führen Weltmeisterin Denise Hermann und Arnd Peiffer jeweils die Teams an. Nach den Heimweltcup in Oberhof und Ruhpolding geht es vom 13. bis 23. Februar 2020 in Antholz um die WM-Medaillen.

Mit Stefan Horngacher haben die deutschen Skispringer einen neuen Trainer. Der 50-jährige bereitet seine Athleten besonders auf die Vierschanzen-Tournee vor, die am 29. Dezember in Oberstdorf beginnt.

Da die nächste Nordische Ski-WM erst 2021 stattfindet, stehen auch für die Langläufer und die nordischen Kombinierer im Fokus. Im Langlauf ist dadurch die Tour de Ski (28. Dezember bis 5. Januar) der Saisonhöhepunkt, die Kombinierer visieren Erfolge beim sogenannten „Seefeld-Triple“ an (31. Januar bis 2. Februar 2020).

Traditionell stark sind die deutschen Teilnehmer im Bob, Skeleton und Rodeln. Für Bob und Skeleton finden vom 21. Februar bis 1. März die Weltmeisterschaften im sächsischen Altenberg statt. Die Rodler fahren vom 14. bis 16. Februar in Sotschi um WM-Medaillen.

Die deutschen Eisschnellläufer hoffen auf bessere Ergebnisse als im letzten Winter, in dem kein Podestplatz im Weltcup gefeiert werden konnte. Bei den Damen ist weiterhin Claudia Pechstein das Aushängeschild des Teams, mit der internationalen Konkurrenz konnte auch sie aber zuletzt nicht mehr mithalten. (rb)



Foto: Christian Bier (CC BY-SA 3.0)

Die deutschen Biathleten um Franziska Preuß (im Bild) visieren bei der WM in Antholz Medaillen an.

Programmkinos
LICHTBLICK e.V.

A Canterbury Tale (engl. OV, 35mm)



An einem obskuren Bahnhof treffen drei Menschen aufeinander: eine junge Verkäuferin, die auf dem Land für kriegspflichtige Bauern aushilft, ein englischer und ein amerikanischer Soldat. Sie waren alle zu früh ausgestiegen, haben Canterbury um eine Station verfehlt und sind fortan miteinander verbunden. Mit viel Humor, malerischen Bildern der britischen Provinz und einer Prise britischer Exzentriz gelang dem Filmemacher-Duo Powell & Pressburger 1944 ein einzigartiger Film, der einen spannenden Einblick in das Großbritannien im Weltkrieg bietet.

Dienstag, 03.12.2019, 20:30 Uhr
im Pollux by Cineplex

Menschen am Sonntag (Deutsche OV/DCP)



Franco Piavoli drängt dem Zuschauer in seinem Doku-Drama von 1996 nichts auf, außer die atemberaubenden Bilder eines italienischen Dorfes an einem wunderschönen Sommertag. Er gewährt einen Einblick in die zyklische Natur der menschlichen Existenz. Wir zeigen den Film in italienischer Originalfassung, versprechen aber, dass ihr für das Verstehen und Genießen des Filmes keine Italienischkenntnisse braucht.

Donnerstag, 05.12.2019, 20:30 Uhr
im Pollux by Cineplex

Wie weit geht ein Mensch?

Titel: Die Rivalin
Autor/in: Michael Robotham
Genre: Thriller
Wertung: 

Manchmal sieht man das Leben eines anderen Menschen und denkt sich: Wie fühlt es sich wohl an, wenn alles perfekt ist? Die perfekte Liebe, die perfekte Familie, das perfekte Haus, der perfekte Job...

So geht es Agatha, die selbst nur in einem Supermarkt arbeitet und deren größter Wunsch im Leben ihr immer verwehrt wurde: Ein eigenes Kind. Sie weiß, dass sie keine Kinder kriegen kann und weil sie sich nicht anders zu helfen weiß, sieht sie nur einen Ausweg. Sie möchte das perfekte Leben, wie es Meghan hat. Wie sie das zu bekommen hofft, ist jedoch viel verrückter als man es zu Beginn der Handlung glauben mag. Es ist zwar auffällig, dass Agatha viel über



Meghan weiß und fast schon Züge eines Stalkers aufweist, warum sie das tut, bleibt jedoch zunächst verborgen. Michael Robotham schafft es von Anfang an, den Leser zu fesseln, weil man die ganze Zeit spürt, dass sich ein Unglück anbahnt. Obwohl erst einmal alles gut zu wirken scheint, denn nicht nur Meghan erwartet ihr drittes Kind, um ihre nur nach außen hin perfekte Familie zu vervollständigen, sondern auch Agatha scheint endlich vom Glück gesegnet zu sein. Dass ihre Schwangerschaft jedoch gar nicht echt

ist, darauf kommt man nicht, denn Agatha beherrscht es perfekt, sich ihre eigene Welt voller Illusionen aufzubauen. Abwechselnd wird aus

Meghans und aus Agathas Perspektive erzählt, wodurch man nach und nach herausfindet, dass Agatha sich eine Welt aus Lügen erschafft und Meghans Leben nicht so perfekt ist, wie es von außen aussieht. Im ersten Teil des Buches spürt man langsam, dass Agatha einen Plan hat, wie sie ihr Glück von einer kleinen Familie mit Baby und Verlobtem umsetzen kann. Im zweiten Teil hat sie ihren Plan dann in die Realität umgesetzt und obwohl man nicht umhinkommt, Agatha ein bisschen Sympathie entgegen zu bringen, hofft man nur, dass sie sich besinnt. Der Autor zeichnet die Charaktere alle sehr fein und authentisch. Man kann ihre Handlungen nachvollziehen und gerade deshalb gibt es auch nicht nur schwarz und weiß, obwohl die Tat, die Agatha begeht, eindeutig kriminell ist. Definitiv zu empfehlen für alle Thriller Fans, die gerne Einblicke in die dunklen Ecken der menschlichen Seele haben. (lin)

TERMINE

Di., 26.11. – Do., 28.11.	Uni Paderborn, Campus Innenhof – 10:00 – 16:00 Uhr Blutspendeaktion des DRK Auch dieses Semester stehen die Blutspendemobile des Roten Kreuz wieder an drei Tagen auf dem Campus. Voraussetzungen zum Spenden: ihr seid mindestens 18 Jahre alt, fühlt euch gesund und habt einen amtlichen Lichtbildausweis dabei. Erstspender sind ausdrücklich eingeladen. Jegliche Fragen werden am Infostand im Foyer des Audimax beantwortet.
Di., 03.12.	Hörsaal C1, Uni Paderborn – ab 19:00 Uhr Winfo Feuerzangenbowle Auch dieses Jahr veranstaltet der FSR Winfo wieder seine Feuerzangenbowle. Ab 19:00 Uhr werden warme Getränke ausgeschenkt, ab 20:00 Uhr wird der Filmklassiker von 1944 gezeigt. Eintritt frei. Der Erlös der Getränke wird an drei verschiedene Paderborner Vereine gespendet.
Fr., 06.12. – So., 08.12.	Schloß Neuhaus Paderborn Weihnachtszauber im Schlosspark Am zweiten Adventswochenende könnt ihr euch im Neuhäuser Schlosspark beim jährlichen Weihnachtszauber in festliche Stimmung bringen lassen. Besucher erwartet wieder eine Mischung aus weihnachtlichen Aromen, Glühwein und Essen sowie ein überwiegend handgefertigtes Warensortiment. Vielleicht bekommt ihr hier ja ein paar Geschenkideen. In der Schlossbibliothek gibt es am 8. Dezember von 14:00 bis 18:00 Uhr einen Bücherflohmart.
Sa., 07.12.	Audimax, Uni Paderborn – 20:00 Uhr Ingo Appelt bei der AStA Hörsaal Comedy Comedian Ingo Appelt macht mit seinem neuen Programm „Der Staats-Trainer“ den Auftakt für die neue Comedy-Veranstaltungsreihe des AStA. Gute Laune ist hier vorprogrammiert. Weitere Infos und Tickets bekommt ihr online für 28,70 €.

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 255
26.11. – 09.12.2019

Redaktion:

Rahel Blanarsch (rbl)
 Raphael Bopp (rb)
 Tanja Dittmann (td)
 Christian Feismann (chf)
 Oliver Flothkötter (ofk)
 Lara Krukau (kru)
 Catharina Luft genannt Pläsir (cat)
 Lisa Reime (Ire)
 Alja Rennwanz (acr)
 Andreas Schellenberg (ahs)
 Michael Schneider (msc)
 Lina Schröder (lin)
 Rahel Schuchardt (ras)
 Jana Schulze (jsc)
 Wiland Vollhardt (wii)

Layout / Grafik:

Andreas Schellenberg,
Michael Schneider

Webseite:

Michael Schneider

Druck / Auflage:

Canon Deutschland GmbH,
 Hausdruckerei Universität Paderborn / 500
 Herausgeber:

Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 universal@upb.de
 www.upb.de/universal
 IDN: 024241830 (kein Telefon!)

V.i.S.d.P. / Chefredakteurin:

Tanja Dittmann

Redaktionssitzung:

Dienstags, 13:00 Uhr, in Q2.228